

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die, das operative Geschäft der Merck-Gruppe führende, Merck KGaA, Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 30. Juni 2012 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung auf einen Ausweis der Position „Sondermaßnahmen“ verzichtet. Die im Vorjahr in dieser Position ausgewiesenen Sachverhalte wurden entsprechend ihrem inhaltlichen Charakter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen zugeordnet. Aufgrund der Verteilung der Sondermaßnahmen sind nunmehr das Operative Ergebnis und das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) identisch.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2012 die Verrechnung der Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen auf die Funktionskosten modifiziert. Während diese Aufwendungen in der Vergangenheit auch auf die Funktionsbereiche der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden, verbleiben sie nunmehr in den Verwaltungskosten. Betroffen sind insbesondere diejenigen zentralen Konzernfunktionen, die der rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Verwaltung des Konzerns dienen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres angepasst.

Im Zusammenhang mit der geänderten Verteilung der Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen auf die Funktionskosten wurde auch ihre Allokation auf die operativen Sparten im Rahmen der Segmentberichterstattung modifiziert. Nunmehr erfolgt der Ausweis dieser Aufwendungen vollständig außerhalb der operativen Segmente. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen des Segmentberichts angepasst.

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, die im Juni 2012 von der EU angenommen wurden. Der überarbeitete Standard ist spätestens für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Merck macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung Gebrauch und wendet die Vorschriften des IAS 19 (2011) bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2012 an. Die mit dem überarbeiteten Standard verbundenen Änderungen betreffen bei Merck insbesondere die erwarteten Erträge aus Planvermögen, den Ansatz von nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie die Behandlung der Aufstockungsbeträge im Rahmen von Altersteilzeitverträgen. Die neuen Vorschriften sind rückwirkend anzuwenden. Folglich wurden die Saldenvorträge auf den 1. Januar 2011, das berichtete Vorjahr sowie die Saldenvorträge auf den 1. Januar 2012 angepasst und vergleichbar dargestellt. Aufgrund der vorgenommenen rückwirkenden Anpassungen haben sich die Anfangsbestände zum 1. Januar 2011 in der Bilanz wie folgt geändert: Die Vermögenswerte aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (Übrige kurzfristige Vermögenswerte) stiegen um 1,8 Mio. € an, die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Langfristige Rückstellungen) gingen um 7,3 Mio. € zurück und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 3,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern führte dies insgesamt zu einem Anstieg des Eigenkapitals zum 1. Januar 2011 in Höhe von 4,8 Mio. €. Die Anpassung der im Vorjahr berichteten Gewinn- und Verlustrechnung ergab für das 1. Halbjahr 2011 einen Anstieg der Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mio. € sowie eine Belastung des Finanzergebnisses von 3,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern führte dies zu einem reduzierten Ergebnis nach Steuern um 5,4 Mio. € und zu einer Verminderung des Ergebnisses je Aktie von 0,02 €. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 hat sich aufgrund der Anpassungen insgesamt um 0,9 Mio. € erhöht.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Die im Zusammenhang mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegebenen Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2011 der Merck-Gruppe gelten ansonsten unverändert.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Folgende Regelung gilt ab dem Geschäftsjahr 2012 verbindlich:

- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

Die neue Regelung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2012 waren 220 (31. Dezember 2011: 228) Gesellschaften voll konsolidiert. Eine anteilige Konsolidierung oder eine Einbeziehung nach der Equity-Methode fanden zum Bilanzstichtag nicht statt. Seit Jahresbeginn 2012 ergaben sich folgende Änderungen: Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurde die im Vorjahr gegründete Merck Financial Trading GmbH, Darmstadt. Aufgrund von sechs Liquidationen und von drei Verschmelzungen sind neun Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung weist im 1. Halbjahr 2012 einen Aufwandssaldo von 633,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 215,3 Mio. € Aufwandssaldo) aus. Der starke Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus Sondereinflüssen. Während in den ersten sechs Monaten des Vorjahres Sondereinflüsse in Höhe von –54,6 Mio. € ausgewiesen waren, enthielt das 1. Halbjahr 2012 Sondereinflüsse in Höhe von –423,7 Mio. €. Hinsichtlich der Darstellung der Sondereinflüsse verweisen wir auf die Seiten 35 und 36.

Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte

Der Rückgang der Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte im 1. Halbjahr 2012 auf 433,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 567,2 Mio. €) ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr als Sondereinflüsse klassifizierte Wertminderungen in Höhe von 157,9 Mio. € in dieser Position ausgewiesen wurden. Im Berichtszeitraum 2012 sind keine Wertminderungen in den Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte enthalten. Hinsichtlich der Darstellung der Sondereinflüsse verweisen wir auf die Seiten 35 und 36.

Griechische Staatsanleihen

Sämtliche griechische Staatsanleihen wurden im 2. Quartal 2012 veräußert. Nach dem im 1. Quartal 2012 erfolgten Schuldenschnitt betrug der Nominalwert dieser Wertpapiere 20,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 43,2 Mio. € vor erfolgtem Schuldenschnitt). Der Nettobuchwert der Anleihen betrug zum 31. Dezember 2011 10,9 Mio. €. Im Rahmen eines Umtauschs von Forderungen, die wir an griechische Krankenhäuser hatten, sind uns diese Wertpapiere im Geschäftsjahr 2011 zugegangen. Zum Veräußerungszeitpunkt entsprach der erzielte Verkaufspreis in Höhe von 8,1 Mio. € im Wesentlichen dem Nettobuchwert der Anleihen. Die noch vor dem Verkauf im 1. Halbjahr 2012 gebildeten Wertminderungen betrugen 2,8 Mio. € und wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im 1. Halbjahr 2012 wurden in Italien und Spanien Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nominalwert in Höhe von 175,3 Mio. € zu einem Preis von 168,7 Mio. € verkauft. In diesem Zusammenhang konnten bereits gebildete Wertberichtigungen in Höhe von 9,1 Mio. € aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Aus den verkauften Forderungen bestehen keine weiteren Rückgriffsrechte auf Merck.

Im 1. Halbjahr 2012 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 50,7 Mio. €) gebildet und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Neues variables langfristiges Vergütungsprogramm

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird das bisherige langfristige variable Vergütungsprogramm (Merck Long-Term Incentive Plan) durch ein neues langfristiges variables Vergütungsprogramm mit Bezug zum Aktienkurs der Merck KGaA ersetzt.

Bei dem neuen Merck Long-Term Incentive Plan werden den berechtigten Führungskräften und Mitarbeitern zum Ende eines dreijährigen Performance-Zeitraums eine bestimmte Anzahl an Merck Share Units (MSUs) in Aussicht gestellt. Nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums werden den Berechtigten zwischen 0% und 150% der in Aussicht gestellten MSUs in Abhängigkeit von der Entwicklung zweier Key-Performance-Indikatoren („KPIs“) gewährt:

- a) die relative Performance der Merck-Aktie zum DAX[®] mit einer Gewichtung von 70 % sowie
- b) die Entwicklung der um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA-Marge während des Performance-Zeitraums im Verhältnis zu einem festgelegten Zielwert mit einer Gewichtung von 30 %.

Auf Grundlage der gewährten MSUs erfolgt eine Barauszahlung an die Berechtigten. Der Wert eines MSU entspricht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Merck-Aktie im Xetra-Handel während der letzten 60 Handelstage vor dem 1. Januar nach Ende des Performance Zeitraums.

Der beizulegende Zeitwert der Schuld für das neue langfristige variable Vergütungsprogramm ist zeitan- teilig für die bereits abgelaufene Erdienungsperiode innerhalb der Rückstellungen für Leistungen an Arbeit- nehmer ausgewiesen. Der sich daraus ergebende Aufwand für das 1. Halbjahr 2012 in Höhe von 5,7 Mio. € ist im Ergebnis erfasst.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Merck Serono			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	1.546,5	1.395,5	2.963,7	2.740,4
Lizenz- und Provisionserlöse	102,1	84,4	180,2	166,7
Gesamterlöse	1.648,6	1.479,9	3.143,9	2.907,1
Bruttoergebnis	1.332,0	1.187,7	2.555,6	2.410,1
Marketing und Vertriebskosten	-358,6	-366,3	-691,0	-717,3
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-148,1	-112,9	-263,3	-219,2
Verwaltungskosten	-63,6	-64,3	-124,3	-125,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-267,2	-218,3	-363,1	-264,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-325,9	-301,1	-628,7	-606,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	3,7	-137,8	155,7	14,7
Abschreibungen	221,0	211,5	443,7	410,9
Wertminderungen	23,2	266,2	32,3	316,7
Sonstiges	-	-0,4	-	-0,4
EBITDA	247,9	339,5	631,7	741,9
Sondereinflüsse	191,5	26,9	201,2	25,9
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	439,4	366,4	832,9	767,8
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	28,4	26,3	28,1	28,0
Betriebsvermögen (netto)**			8.595,4	9.207,3
Segmentverbindlichkeiten**			-1.257,2	-1.163,5
Investitionen in Sachanlagen	34,9	51,1	57,1	96,0
Investitionen in immat. Vermögenswerte	17,6	6,5	39,2	11,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	591,1	144,1	1.089,8	488,0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-42,7	14,0	-63,9	211,5
Free Cash Flow	548,4	158,1	1.025,9	699,5
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	35,5	11,3	34,6	25,5

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Consumer Health			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	121,1	117,6	228,7	233,8
Lizenz- und Provisionserlöse	0,5	0,7	0,9	1,1
Gesamterlöse	121,6	118,3	229,6	234,9
Bruttoergebnis	83,5	79,6	154,7	161,8
Marketing und Vertriebskosten	-54,3	-56,7	-106,7	-117,3
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-	-0,3	-0,2	-0,7
Verwaltungskosten	-6,2	-5,9	-11,6	-11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-7,8	-0,4	-10,1	-1,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,5	-5,8	-9,4	-10,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	9,6	9,5	14,5	17,4
Abschreibungen	2,9	2,6	5,9	5,3
Wertminderungen	-	0,8	-	0,8
Sonstiges	-	-	-	-
EBITDA	12,6	13,0	20,4	23,5
Sondereinflüsse	5,2	-	5,9	-
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	17,8	13,0	26,3	23,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	14,7	11,0	11,5	10,1
Betriebsvermögen (netto)**			324,5	321,1
Segmentverbindlichkeiten**			-70,1	-80,7
Investitionen in Sachanlagen	0,8	1,3	1,1	1,9
Investitionen in immat. Vermögenswerte	0,1	5,6	0,2	5,8
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	5,7	3,3	15,5	17,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-0,7	-6,3	0,1	-7,1
Free Cash Flow	5,0	-3,0	15,6	10,2
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	4,1	-2,5	6,8	4,4

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Performance Materials			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	426,1	373,4	812,5	781,4
Lizenz- und Provisionserlöse	0,5	–	0,3	0,8
Gesamterlöse	426,6	373,5	812,8	782,2
Bruttoergebnis	243,4	199,0	457,8	463,6
Marketing und Vertriebskosten	–35,5	–33,6	–68,4	–66,0
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–0,3	–1,3	–0,8	–2,9
Verwaltungskosten	–8,9	–8,4	–17,6	–16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	11,1	–9,9	3,8	132,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	–32,0	–29,7	–67,3	–65,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	177,4	106,8	306,7	434,8
Abschreibungen	27,0	24,9	57,4	51,9
Wertminderungen	–	9,4	–	9,4
Sonstiges	–	–	–	–
EBITDA	204,4	141,1	364,1	496,1
Sondereinflüsse	–14,7	38,3	–14,1	–118,7
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	189,7	179,4	350,0	377,3
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	44,5	48,0	43,1	48,3
Betriebsvermögen (netto)**			1.297,2	1.331,0
Segmentverbindlichkeiten**			–119,3	–131,7
Investitionen in Sachanlagen	8,5	12,5	20,2	25,8
Investitionen in immat. Vermögenswerte	–	0,5	0,6	1,3
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	169,6	169,1	338,4	288,2
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	6,2	–13,1	–6,5	168,5
Free Cash Flow	175,7	156,0	331,9	456,7
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	41,2	41,8	40,9	58,4

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Merck Millipore			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	649,5	583,1	1.302,1	1.191,5
Lizenz- und Provisionserlöse	5,8	0,6	8,7	3,5
Gesamterlöse	655,3	583,7	1.310,7	1.195,0
Bruttoergebnis	385,3	330,3	774,8	687,0
Marketing und Vertriebskosten	-168,7	-146,7	-335,9	-292,3
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-3,4	-3,9	-7,5	-7,0
Verwaltungskosten	-30,0	-24,9	-58,3	-52,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-25,1	-29,4	-49,1	-56,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-41,7	-31,7	-79,4	-64,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	65,3	48,4	143,6	122,7
Abschreibungen	75,9	68,7	151,6	140,7
Wertminderungen	-	2,0	-	2,0
Sonstiges	-	-	-	-
EBITDA	141,2	119,1	295,1	265,3
Sondereinflüsse	6,7	9,5	14,2	21,7
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	147,9	128,6	309,4	287,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	22,8	22,1	23,8	24,1
Betriebsvermögen (netto)**			6.636,2	6.608,6
Segmentverbindlichkeiten**			-348,2	-335,4
Investitionen in Sachanlagen	19,4	26,3	35,7	42,3
Investitionen in immat. Vermögenswerte	-	1,7	5,5	2,7
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	144,0	92,7	258,0	160,5
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-25,7	-31,5	-42,4	-45,6
Free Cash Flow	118,3	61,2	215,6	114,9
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	18,2	10,5	16,6	9,6

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Konzernkosten und Sonstiges			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	–	–	–	–
Lizenz- und Provisionserlöse	–	–	–	–
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	0,2	–1,2	–2,4	–2,3
Marketing und Vertriebskosten	–0,2	–0,4	–1,9	–0,8
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	0,1	–	–	–
Verwaltungskosten	–33,9	–29,8	–67,3	–57,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–199,6	–20,2	–214,8	–24,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	0,1	–0,1	–1,0	–0,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	–232,9	–50,6	–286,8	–84,9
Abschreibungen	1,9	1,2	3,8	2,6
Wertminderungen	–	0,4	–	0,4
Sonstiges	–	–0,4	–	–0,4
EBITDA	–231,0	–49,4	–283,0	–82,3
Sondereinflüsse	182,8	17,3	185,3	17,3
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	–48,2	–32,1	–97,7	–65,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	–	–	–	–
Betriebsvermögen (netto)**			23,8	–1,3
Segmentverbindlichkeiten**			–31,7	–22,8
Investitionen in Sachanlagen	2,6	0,4	2,8	0,5
Investitionen in immat. Vermögenswerte	2,7	1,2	3,9	3,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	–216,6	–117,0	–536,0	–376,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–443,0	–7,5	–75,3	–267,5
Free Cash Flow	–221,8	–119,1	–543,6	–382,8
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	–	–	–	–

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio. €	Konzern			
	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Umsatzerlöse	2.743,1	2.469,6	5.307,0	4.947,1
Lizenz- und Provisionserlöse	109,0	85,8	190,1	172,0
Gesamterlöse	2.852,1	2.555,4	5.497,1	5.119,1
Bruttoergebnis	2.044,3	1.795,5	3.940,5	3.720,3
Marketing und Vertriebskosten	-617,3	-603,8	-1.203,8	-1.193,8
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-151,7	-118,5	-271,7	-229,8
Verwaltungskosten	-142,6	-133,4	-279,0	-264,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-488,7	-278,2	-633,2	-215,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-404,0	-368,4	-785,8	-747,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	23,2	-23,7	333,8	504,6
Abschreibungen	328,6	308,9	662,3	611,4
Wertminderungen	23,2	278,8	32,3	329,3
Sonstiges	-	-0,8	-	-0,8
EBITDA	375,0	563,3	1.028,3	1.444,5
Sondereinflüsse	371,6	92,0	392,6	-53,8
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	746,6	655,2	1.420,9	1.390,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	27,2	26,5	26,8	28,1
Betriebsvermögen (netto)**			16.877,2	17.466,6
Segmentverbindlichkeiten**			-1.826,5	-1.734,3
Investitionen in Sachanlagen	66,2	91,6	116,9	166,5
Investitionen in immat. Vermögenswerte	20,4	15,6	49,5	24,9
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	693,7	292,2	1.165,7	577,1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-505,9	-44,4	-187,9	59,8
Free Cash Flow	625,7	253,2	1.045,4	898,5
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	22,8	10,3	19,7	18,2

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

**Berichtsjahr zum 30. Juni 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Vermögens- und Ertragszahlen sowie weitere Kenngrößen sind nach Tätigkeitsgebieten im Segmentbericht aufgliedert. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Organisations- und Berichtsstruktur der Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder beschreiben wir im Einzelnen im Zwischenlagebericht in den Kapiteln zu den Sparten. Die Spalte „Konzernkosten und Sonstiges“ beinhaltet Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge, die den dargestellten berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Cashflows werden ebenfalls unter „Konzernkosten und Sonstiges“ ausgewiesen. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Gesamterlösen vor allem das EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis). Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen aller operativer Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern der Merck-Gruppe ergab sich wie folgt:

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Summe EBITDA vor Sondereinflüssen der operativen Geschäfte	794,8	687,4	1.518,6	1.455,7
Konzernkosten und Sonstiges	-48,2	-32,1	-97,7	-65,0
EBITDA vor Sondereinflüssen Merck-Gruppe	746,6	655,2	1.420,9	1.390,7
Abschreibungen / Wertminderungen / Sonstiges	-351,8	-586,9	-694,6	-940,0
Sondereinflüsse	-371,6	-92,0	-392,6	53,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	23,2	-23,7	333,8	504,6
Finanzergebnis	-69,7	-76,5	-135,8	-146,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-46,5	-100,1	198,0	358,0

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Die Sondereinflüsse setzen sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2012	Q2 2011	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011
Integrationskosten / IT-Kosten	-7,0	-8,7	-16,6	-20,9
Restrukturierungskosten	-355,3	-	-365,8	-
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Geschäften	-9,3	-11,1	-10,2	146,9
Akquisitionskosten	-	-	-	-
Sonstige Sondereinflüsse	-	-72,2	-	-72,2
Sondereinflüsse ohne Wertminderungen	-371,6	-92,0	-392,6	53,8
Wertminderungen	-22,5	-268,1	-31,1	-318,5
Sondereinflüsse (Gesamt)	-394,1	-360,1	-423,7	-264,7

Die im 1. Halbjahr 2012 angefallenen Restrukturierungskosten in Höhe von 365,8 Mio. € stehen in direktem Zusammenhang mit dem bereits angekündigten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm. Ziel der damit verbundenen Maßnahmen ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Merck insbesondere durch eine Optimierung der Kostenstrukturen in allen Sparten und in allen Regionen. Die angesetzten Restrukturierungsaufwendungen betreffen überwiegend Personalmaßnahmen, wie beispielsweise die Verlagerung und den Abbau von Stellen, um eine schlankere und agilere Organisation zu etablieren. Dies führte zu einer entsprechenden Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen und trug damit hauptsächlich zu dem in der Bilanz zum 30. Juni 2012 dargestellten Anstieg der kurz- und langfristigen Rückstellungen bei. Des Weiteren wurden im Rahmen des Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramms Wertminderungen auf Vermögenswerte in Höhe von 20,9 Mio. € vorgenommen, so dass aus den Umstrukturierungsmaßnahmen

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

insgesamt Aufwendungen in Höhe von 386,7 Mio. € resultierten. Bei den ausgewiesenen Gewinnen / Verlusten aus dem Abgang von Geschäften in Höhe von –10,2 Mio. € handelt es sich im Wesentlichen um nachgelagerte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Jahr 2007 veräußerten Generika-Geschäft. Der Vorjahreszeitraum beinhaltet im Wesentlichen den Gewinn aus dem Abgang des Crop-Bioscience-Geschäfts.

Die sonstigen Sondereinflüsse des Vorjahres setzen sich aus Vorratsanpassungen in Höhe von 52,2 Mio. € sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Entwicklungsstopp von Cladribin in Höhe von 20,0 Mio. € zusammen.

Die Wertminderungen im 2. Quartal des Vorjahres betreffen in Höhe von 160,7 Mio. € die Large-Scale-Biotech-Produktionsanlage (LSB) im Merck Serono Biotech Center in der Schweiz, die Parkinson-Begleittherapie Safinamid (63,4 Mio. €), den Entwicklungsstopp von IMO-2055, einem Kandidaten für die Krebstherapie, in Höhe von 35,4 Mio. € sowie Patente der Sparte Performance Materials (8,6 Mio. €).

Des Weiteren wurden im Vorjahr Wertminderungen in Höhe von 50,4 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Neueinschätzung des Geschäftspotentials für Cladribin-Tabletten stehen, ausgewiesen.

Der Ausweis der Sondereinflüsse erfolgt grundsätzlich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen. Im Vorjahr wurden einzelne Sachverhalte auch in anderen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen: Die Wertminderungen für Safinamid (63,4 Mio. €), Cladribin (50,4 Mio. €), IMO-2055 (35,4 Mio. €) und Patente in der Sparte Performance Materials (8,6 Mio. €) wurden in der Position „Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Vorratsanpassungen des Vorjahres in Höhe von 52,2 Mio. € wurden den Herstellungskosten zugeordnet.

Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio. €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011*
Vermögenswerte	21.896,2	22.121,9
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente, Ausleihungen, Wertpapiere)	–2.251,1	–2.082,7
Nicht operative Forderungen, Ertragsteuererstattungs- ansprüche, latente Steuern und Vermögenswerte aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–941,4	–838,3
Betriebsvermögen (brutto)	18.703,7	19.200,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1.216,5	–1.100,8
Sonstige operative Verbindlichkeiten	–610,0	–633,5
Segmentverbindlichkeiten	–1.826,5	–1.734,3
Betriebsvermögen (netto)	16.877,2	17.466,6

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Zinsausgaben beliefen sich im 1. Halbjahr 2012 auf 132,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 127,3 Mio. €).

Bei der im Berichtszeitraum zurückgezahlten Anleihe handelt es sich um eine von der Merck Financial Services GmbH, Deutschland, ausgegebene Anleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. €, deren Laufzeit im März 2012 endete.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Der Free Cash Flow ergab sich wie folgt:

in Mio. €	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.165,7	577,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-49,5	-24,9
Investitionen in Sachanlagen	-116,9	-160,8
Akquisitionen	-4,1	-10,1
Investitionen in Finanzanlagen	-10,8	-4,3
Erlöse aus Anlagenabgängen	50,1	551,7
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	10,9	-30,2
Free Cash Flow	1.045,4	898,5

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio. € in 64.621.126 Aktien ergibt sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio. €. Insgesamt resultieren somit 565,2 Mio. € beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehender Aktien.

	Q2 2012	Q2 2011*	Jan.-Juni 2012	Jan.-Juni 2011*
Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehendes Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	-63,2	-88,7	109,5	249,7
gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (Mio. Stück)	217,4	217,4	217,4	217,4
unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,29	-0,41	0,50	1,15

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 26.

Zum Stichtag 30. Juni 2012 existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2012 bestanden Verbindlichkeiten der Merck Financial Services GmbH und der Merck & Cie, Schweiz, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 364,3 Mio. €. Ferner bestanden per 30. Juni 2012 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 29,6 Mio. € und gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 1,6 Mio. € sowie Forderungen der Merck Financial Services GmbH gegenüber der Merck Capital Asset Management Holding, Malta, in Höhe von 0,2 Mio. €. Die Salden resultierten im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 332,2 Mio. €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden.

Von Januar bis Juni 2012 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,3 Mio. € und für die Emanuel Merck Vermögens KG im Wert von 0,1 Mio. €. Im gleichen Zeitraum erbrachte die E. Merck KG Dienstleistungen für die Merck KGaA im Wert von 0,5 Mio. €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Merck-Gruppe zu erwarten ist.